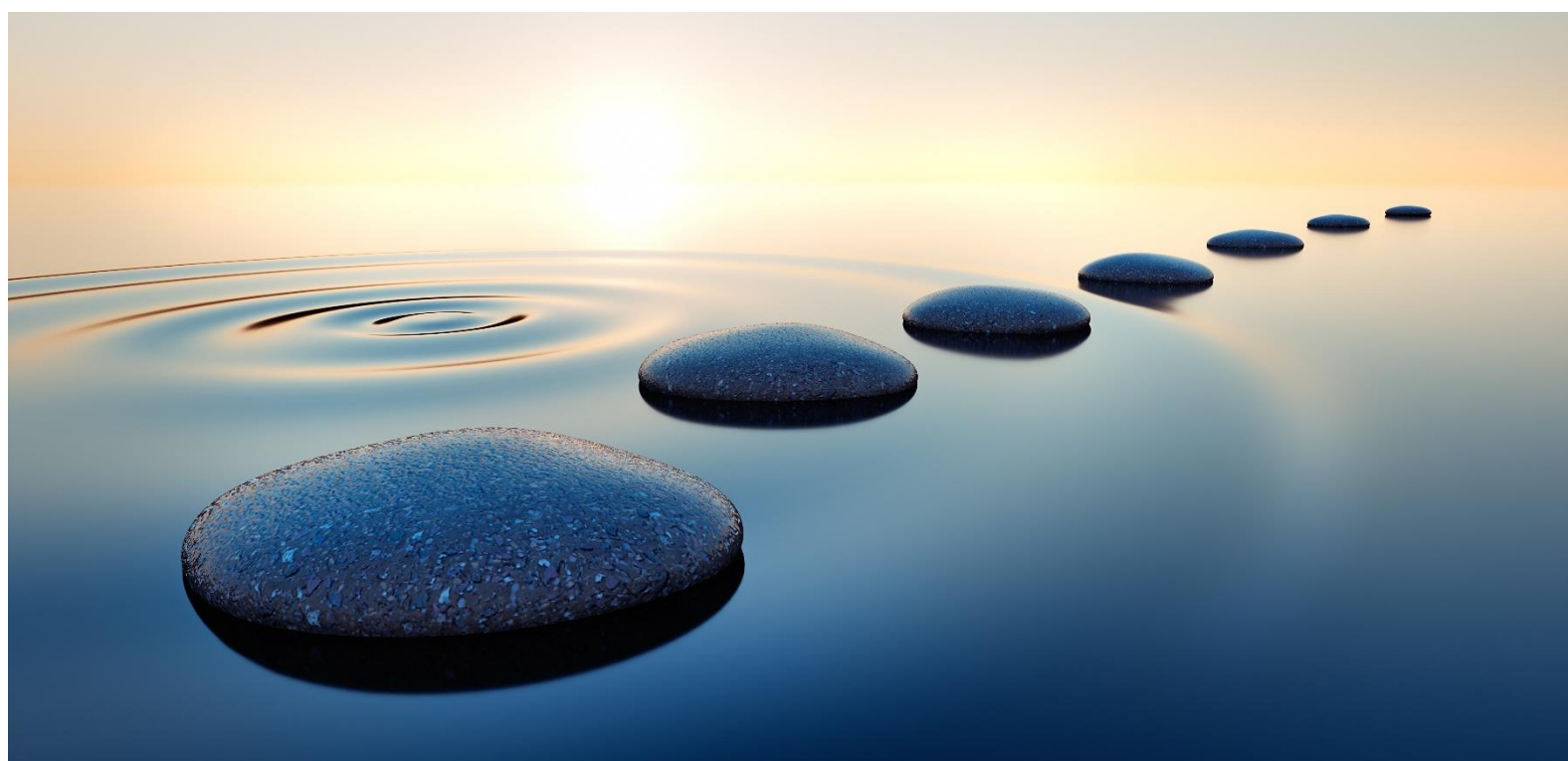


Fortbildungen und Supervision 2025

Craniosacral Therapie

Biodynamische Ausrichtung
Eine Methode der KomplementärTherapie



Fortbildungen und Supervision – ein Überblick

Datum	Kurstitel	Seite
16./17.02.2025	Spielerisch ins Gleichgewicht – Cranioarbeit mit Kindern	3
25./26.01.2025	Degenerative Gelenkerkrankungen mit Cranio behandeln	4
07.-09.02.2025	Tanzen mit der Potency	5
17.03.2025	Schwangerschaftsbegleitung in der Cranio-Praxis	7
31.03.-01.04.2025	Mit den Händen am Trauma	8
04.04.2025	Umgang mit starkem Aufprall	9
09./10.05.2025	Angst ist wirklich seltsam	10
17./18.05.2025	Focusing für die Cranio-Praxis	12
16.06.2025	Mikrogliazellen – die Gesundheitswächter im Gehirn	14
19.-22.06.2025	Bewegte Embryologie – das Wunder der Schöpfung	15
30.06.2025	Kinder in ihrem Familiensystem – Cranioarbeit mit Kindern	17
25.08.2025	Tinnitus	18
08.09.2025	Craniosacral Therapie und Long Covid	19
12.09.2025	Geburtsinterventionen in unserer Praxis begegnen – Cranioarbeit mit Kindern	20
26.-28.09.2025	Kopfschmerzen in der Cranio-Praxis behandeln	21
28.10.2025	Arbeit mit dem Hals – der Raum zwischen Kopf und Herz	22
31.10.-02.11.2025	Viszerale Dynamiken (Teil 2: 20.-22.03.2026)	23
15./16.11.2025	Der innewohnende Behandlungsplan	25
21.11.2025	Einschulungsproblemen mit Cranio begegnen – Cranioarbeit mit Kindern	27
18.11.2025	Selbstwirksamkeit durch Grenzen in therapeutischen Beziehungen eine Kursreihe von 4 Tagen, nur als Ganzes buchbar die weiteren Daten: 09.12.2025 / 13.01.2026 / 17.02.2026	28
28.11.2025	Herz-Bildung – Craniosacral Therapie & Mystische Pantomime	30
div. Daten	Gruppensupervisionen A/B/C/D	32

Sämtliche Angebote sind anerkannte Vorbereitende Kurse für das Branchenzertifikat oder die Höhere Fachprüfung. Es gelten die aktuellen Kursbedingungen:

<https://www.da-sein-institut.ch/>

Spielerisch ins Gleichgewicht – Cranioarbeit mit Kindern



Datum	16. und 17. Januar 2025
Dauer	2 Tage 09.15-17.45 Uhr 15 Stunden
Kosten	CHF 520
Kursart	Fachkurs Cranio
Leitung	Xenia Tschopp-Jäger

Wie gelingt eine Therapie-Sitzung mit Kindern?

Jeder Entwicklungsschritt des Kindes bringt für das Familiensystem spannende Phasen, welche auch uns als Behandelnde herausfordern. Wer mit Kindern arbeitet, kann und soll kreativ und spontan sein. Das Kind ist da mit seinem ganzen Sein und die Emotionen wechseln sehr schnell, dies verlangt unsere volle Präsenz.

In den beiden Kurstagen entdecken wir, wie wir Cranio-Sitzungen mit Kindern kreativ gestalten können. Wir gehen mit der Wahrheit, dass Kinder keine kleinen Erwachsenen sind. Wir erforschen miteinander, wie wir die Einzigartigkeit des Kindes begleiten können.

Eine Cranio-Sitzung mit einem Kind kann sich stark unterscheiden von der Cranio-Arbeit beim Erwachsenen. Wir entwickeln Ideen, wie wir mit den Kindern in Kontakt kommen können und bekommen ein Verständnis dafür, was eine Cranio-Sitzung mit Kindern beinhalten kann.

Folgende Themen werden behandelt

- Wir erarbeiten Prinzipien der Kinder/Familien Therapie
- Du weißt um die Wichtigkeit des Begegnens mit Kindern und deren Familiensystem
- Du bekommst einen Überblick, mit welchen Themen der kindlichen Entwicklungsphasen Familien häufig unsere Unterstützung suchen (von Baby bis junge Erwachsene)
- Du hast Ideen, wie du mit diesen Themen arbeiten kannst
- Du bekommst viele Spielideen und Anregungen, wie du deine eigene Wahrheit finden kannst, mit Kindern zu arbeiten
- Du weißt, wo der sich entwickelnde und wachsende Körper unsere Aufmerksamkeit braucht

Degenerative Gelenkerkrankungen mit Cranio behandeln



Datum 25. und 26. Januar 2025
Dauer 2 Tage | 09.15-17.45 Uhr | 15 Stunden
Kosten CHF 570
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Steve Haines

Degenerative Gelenkerkrankungen wie beispielsweise Knie- oder Hüftarthrose sind weit verbreitet und für viele Menschen beängstigend. In dieser Fortbildung werden die neuesten Erkenntnisse aus der Schmerzforschung und die Einteilung in die verschiedenen Entzündungsmodelle vermittelt, um die Angst vor degenerativen Gelenkerkrankungen zu verringern. Wir werden einige der Mythen untersuchen, die sich um dieses Thema ranken.

Tatsächlich gibt es gute Neuigkeiten aus der Schmerzforschung und einfache Übungsprogramme, um anhaltenden Schmerzen bei beispielsweise Kniearthrose vorzubeugen. Wir werden lernen, wie wir ein tiefes Verständnis dessen, was Gelenke gesund macht, in unsere Praxis integrieren können.

Biodynamische Craniosacral Therapie kann Menschen helfen, sich zu bewegen und sich dabei sicher zu fühlen, und so ihre Angst vor schmerzhaften Gelenkerkrankungen zu überwinden.

Folgende Themen werden behandelt

- Welche Arten von degenerativen Gelenkerkrankungen gibt es? Die Unterschiede zwischen Osteoarthritis (Arthrose) und rheumatoider Arthritis
- Schmerzwissenschaft verstehen - Abnutzung und Wiederherstellen, nicht Abnutzung und Verschleiss
- Verschiedene Ansätze für Behandlungsstrategien bei degenerativen Gelenkerkrankungen: -
 - Ermutigung zur Bewegung, ein bisschen mehr als vorher, aber nicht zu viel
 - Strategien zur Reduzierung von Entzündungen
- Wie können wir künstlichen Gelenken und Prothesen in der Cranio-Praxis begegnen

Tanzen mit der Potency



Datum	07.-09. Februar 2025
Dauer	3 Tage Fr/Sa 09.15-17.45 Uhr, So 09.15-16.45 Uhr 22.5 Stunden
Kosten	CHF 750
Kursart	Fachkurs Cranio
Leitung	Katherine Ukleja

Unsere Therapie ist ein «Pas de deux» zwischen der belebenden Kraft, die wir die Potency des Lebensatems nennen, und unseren weisen, sehenden, fühlenden, denkenden Händen.

Katherine Ukleja schreibt:

«In meinen fünfunddreißig Jahren der Craniosacral-Therapiepraxis wurde ich mit der kaleidoskopischen Natur der Potency vertraut – ihren vielen Stimmungen und Gesichtern. Manchmal zog sie sich in den Kern zurück, während der Rest des Organismus erschöpft war. Ein anderes Mal fand ich sie diffus in den Extremitäten, so dass der Axialkörper leer blieb. Potency kann wie ein unterirdischer Donner grollen, sich in gleichzeitig auf- und absteigenden Spiralen drehen und winden oder sich im Kern eines schwierigen Körpergedächtnisses verdichten. Ich konnte beobachten, wie sich die Potency mit den Strömen universeller und konditionierter Kräfte in heilsamer Harmonie vermischte.

Die Fähigkeit der Potency, Ordnung zu schaffen, sich anzupassen, zu schützen und zu heilen, wurde Teil meines Vokabulars und steht im Mittelpunkt jeder therapeutischen Begegnung. Sie weist den Weg zur Gesundheit, der ursprünglichen Gesundheit, die nie verloren geht.»

Man sagt, dass die Anatomie die Sprache des Körpers ist. Und es stimmt, dass gute Kenntnisse der Anatomie die Craniosacral-Praxis verbessern. Aber es ist die Potency des Lebensatems, die den Körper belebt und beeinflusst. In dieser Fortbildung geht es um die Sprache der Potency. Wir lernen, ihre direkten Wirkungen und Ausdrücke zu verstehen und ihr zu begegnen, der Potency selbst, nicht den Geweben und Flüssigkeiten, die unsere Anatomie ausmachen. Wir werden lernen, Berührungen zu nutzen, um die Heilkraft der Potency zu verstärken und zu katalysieren, und uns tief auf sie zu verlassen und uns leiten zu lassen. Wir werden tiefer in die Essenz der biodynamischen Praxis eintauchen.

→

Folgende Themen werden behandelt:

- Die vier Funktionen der Potency – organisierend, adaptiv, schützend und heilend
- Leben ist Bewegung – die Potency als belebende Kraft in der Tide, die Flüssigkeit in der Flüssigkeit
- Die organisatorische Funktion der Potency – die Quantenmittellinie und das bioelektrische Ordnungsfeld, bekannt als die ursprüngliche Matrix
- Die automatische Verschiebung der Potency, indem sie sich den konditionierten Kräften der Erfahrung anpasst und den Zufälligkeiten des täglichen Lebens begegnet
- Resilienz – die adaptive Funktion der Potency in Aktion
- Kohäsion und Fragmentierung – Becker nannte die Potency, die am Trägheitsfulcra kondensiert, eine «Variante der Potency». Dies ist die Potency, die ihre Schutzfunktion erfüllt und die Integrität des Organismus bewahrt
- Transmutation – Zündung der eingeschlossenen Potency und Freisetzung der Kraft zur Heilung
- Craniosacrale Biodynamik – Optimierung der Gesundheit durch Verständnis und Nutzung der Hauptfunktionen der Potency

Schwangerschaftsbegleitung in der Cranio-Praxis



Datum 17. März 2025
Dauer 1 Tag | 09.15-17.45 Uhr | 7.5 Stunden
Kosten CHF 300
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Dominique Dégranges

Die Biodynamische Craniosacral Therapie ist eine wunderbare Therapieform für die Begleitung einer schwangeren Frau und ihrem Baby. Es ist eine sehr spezielle und wichtige Zeit im Leben einer Frau und braucht eine optimale Unterstützung. Es können so viele Prägungen entstehen, die Konsequenzen haben können für die werdende Mutter wie auch für das Kleine im Bauch der Mutter.

Eine adäquate und einfühlsame Begleitung kann äusserst unterstützend und eine grosse Hilfe für die Geburt sein. Für uns als Therapeut:innen ist es wichtig, dass wir wissen, was wir tun.

Folgende Themen werden behandelt

- Die unterschiedlichen Dynamiken in den 4 Phasen der Schwangerschaft
- Die Schwangerschaft als ein überindividueller Prozess
- Vorbereitung auf die Geburt
- Unterstützung des gesamten Schwangerschaftsprozesses mit Craniosacral Therapie

Mit den Händen am Trauma



Datum 31. März und 1. April 2025
Dauer 2 Tage | 09.15-17.45 Uhr | 15 Stunden
Kosten CHF 570
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Katherine Ukleja

Katherine Ukleja schreibt:

*«Ich höre immer mehr Craniosacral-Therapeuten sagen, dass sie sich auf Traumatherapie spezialisiert haben – wir leisten ganz sicher auf diesem Gebiet einen einzigartigen Beitrag. In den letzten 30 Jahren hat es eine Revolution im Verständnis der Neurobiologie von Traumata gegeben, und es folgten kraftvolle neue Behandlungsmethoden. Die Spitzenreiter bleiben bei Peter Levines Essenzaussage **'Trauma wird im Körper behandelt, nicht im Geist'**.*

Hier kommen wir ins Spiel. Ein Hauptmerkmal der Traumaphysiologie ist die autonome Dysregulation. Alles, was das autonome Nervensystem steuert, spielt verrückt: Schlaf, Verdauung, Temperaturregulation, Immunreaktion, Blutdruck, Herzfrequenz und Sauerstoffzufuhr zum Gehirn, um Aufmerksamkeit und kognitive Funktionen aufrechtzuerhalten.

Mit unseren hervorragenden Palpations-Möglichkeiten können wir Funktionsstörungen in den wichtigsten autonomen Zentren erkennen, wie dem Herzplexus oder den Prävertebralganglien, dem Vagusnerv und dem Hirnstamm. Und mit unserem "therapeutischen Touch" können wir die Funktionen der Primäratmung in diesen Nervengeweben wiederherstellen. Mit Berührung heilen wir Traumata von unten nach oben, vom Körper bis zum Gehirn, entlang der Darm-Hirn-Achse und der Herz-Hirn-Achse. Wir sollten von den Dächern über unsere besondere Kompetenz schreien, warum Craniosacral Therapie die Genesung von Traumata erleichtert. Es geht darum, was wir tun, was andere Therapien nicht tun.»

In diesem Seminar lernen wir maladaptive Zustände wie Hypererregung und Hypoerregung zu behandeln, indem wir direkt das Nervensystem einbeziehen. In der Praxis kann die Arbeit mit dem Hirnstamm, den limbischen Strukturen und den autonomen Plexi und Ganglien einen grossen Beitrag zur Wiederherstellung der autonomen Funktion und Regulierung wichtiger Körpersysteme leisten. Dies wiederum reduziert Angst, Panikattacken, Überwachsamkeit, emotionale Labilität und aggressives Verhalten, sowie Dissoziation und Fragmentierung. Die Fähigkeit, direkt mit desorganisierter Neurophysiologie zu arbeiten, verleiht uns einen klinischen Vorteil in der Traumatherapie.

Umgang mit starkem Aufprall – vom Überlebensmodus zurück zu Sicherheit



Datum 4. April 2025
Dauer 1 Tag | 09.15-17.45 Uhr | 7.5 Stunden
Kosten CHF 270
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Murli Martin Pauli

Durch die Erfahrung von starkem Aufprall bleibt das Nervensystem oft in einer Überlebenshaltung stecken. Dies kann durch einen Sportunfall, Verkehrsunfall, Anstossen des Kopfes, Sturz, unerwarteten Schlag und Ähnliches hervorgerufen werden. Auch wenn das Ereignis bereits einige Zeit zurückliegt, kann sich das Nervensystem immer noch in einem Zustand von Angst und Schrecken befinden.

An diesem Weiterbildungstag lernen wir vier aufeinander aufbauende Techniken kennen, welche dem autonomen Nervensystem helfen, zurück in Sicherheit und den sozialen Kontakt zu kommen. Durch einen lösungsorientierten Ansatz mit kreativen und positiven Erfahrungen werden wir die dissoziierte Selbstwahrnehmung auflösen. Gleichzeitig werden die Selbstregulation und die Genesungskompetenz gestärkt. So erarbeiten wir uns eine sichere Grundlage für den weiteren Therapieverlauf.

Zur praktischen Arbeit nutzen wir eigene, wenig intensive Erfahrungen mit hohem Aufprall und legen spezifischen Wert auf die vier Prozessphasen der KomplementärTherapie.

Folgende Themen werden behandelt:

- Was haben die Prozessphasen der KT mit einem starken Aufprall zu tun?
- Wie begegne ich den Gefahren der Arbeit mit starkem Aufprall?
- Was beinhaltet die Arbeit mit der Zeitlinie?
- Wie kann ich überwältigte Verteidigungsreaktionen wieder herstellen?
- Wie können wir die dissoziierte Selbstwahrnehmung des Aufpralls heilen?

Angst ist wirklich seltsam



Datum 9. und 10. Mai 2025
Dauer 2 Tage | 09.15-17.45 Uhr | 15 Stunden
Kosten CHF 570
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Steve Haines

Was ist eine Emotion? Kann eine Änderung der Körperphysiologie emotionalen Stress verringern? Wie können wir in unserer Cranio-Praxis mit Angstzuständen, Wut und Depressionen umgehen? Die Beantwortung dieser und weiterer Fragen steht im Mittelpunkt dieser Fortbildung.

Emotionen entstehen in der Innenwelt des Körpers. Sie sind Landkarten von Reflexmustern, Fluss und Ausschüttungen von Stoffen, sowie vom muskuloskelettalen Tonus. Wir werden die Geschichte der Emotionsforschung und das "Constructed Emotion"-Modell von Lisa Feldman Barrett untersuchen.

Es gibt eine grosse Strömung in der neueren Wissenschaft, die immer wieder betont, wie wichtig die Vagus-Aktivität für Gesundheit und Glück ist. Der Vagus reguliert die Sauerstoffkontrolle, die Verdauung und das Immunsystem. Wenn der "neue Vagus" feuert, fühlen wir uns sicher und glücklich. Wir können uns den Vagus als eine Art alternatives Rückenmark für die Organe vorstellen. Er liefert eine grosse Menge an Information über den Zustand im Inneren des Körpers. Sein langsame Grundtonus ist für die Gesundheit des Körpers unerlässlich und fehlt häufig bei Schmerzen, Angstzuständen und Depressionen.

Wir werden das Öffnen des Herzens unterstützen (Herzgehirn) und wir werden unseren Instinkten begegnen (Bauchgehirn).

Die beziehungsorientierte Berührung in der Cranio-Praxis kann dazu beitragen, Bewusstheit und Wahlmöglichkeit in den Prozess des Entstehens von Emotionen zu bringen und helfen, die zirkulierenden, emotionalen Reaktionen, die sich ausser Kontrolle anfühlen, herunterzuregulieren.

Folgende Themen werden behandelt:

- Emotionen und Körper
- Das von Lisa Feldman Barrett entwickelte "Constructed Emotion"-Modell
- Andere Emotions-Modelle: Emotionen sind Reaktionen auf Triebe des tiefen Nervensystems, das nach Neuem sucht oder versucht, Gefahren zu vermeiden (Panksepp); Theorie der „somatischen Marker“ (Damasio)
- Vertiefung in die polyvagalen Theorie von Dr. Stephen Porges – neuer Vagus vs. alter Vagus und Sicherheit unterstützen
- Arbeit mit Herz, Bauch und Rachen – «der vagalen Achse»
- Prinzipien, um mit Angst (und ungelösten Emotionen) in einem cranialen Kontext zu arbeiten
- Focusing und der Felt Sense

Focusing für die Cranio-Praxis



Datum	17. und 18. Mai 2025
Dauer	2 Tage 09.15-17.45 Uhr 15 Stunden
Kosten	CHF 570
Kursart	Fachkurs Cranio
Leitung	Katherine Ukleja

Was ist Focusing?

Focusing ist ein körperorientierter Prozess der Selbstwahrnehmung und basiert auf der Fähigkeit, die die meisten von uns haben oder entwickeln können – auf das zu hören, was uns unsere subtilen inneren Gefühle sagen.

Focusing wurde in den 1960er Jahren von Professor Eugene Gendlin an der University of Chicago entwickelt. Dort begann er mit der Erforschung der Frage: „Warum ist Psychotherapie für einige Menschen hilfreich, für andere jedoch nicht?“ Nach Hunderten von Therapiesitzungen gelangten Gendlin und sein Forschungsteam zu dem Schluss, dass sie den Behandlungserfolg für jene Klient:innen vorhersagen konnten, die fähig waren, ein Körperbewusstsein zu haben; wofür er den Begriff „Felt Sense“ prägte (wörtlich "Gefühlter Sinn").

Gendlin formulierte ein Protokoll aus sechs Schritten, um den Menschen zu zeigen, wie sie auf dieses Körperbewusstsein zugreifen und es als Mittel zur Selbsthilfe nutzen können. Sein bahnbrechender Ansatz ist in zahlreiche Therapiemodalitäten eingeflossen. Insbesondere für die Behandlung und Lösung von Traumata wurde Focusing von grossen Innovatoren wie Babette Rothschild und Peter Levine angepasst.

Focusing in der Cranio-Behandlung

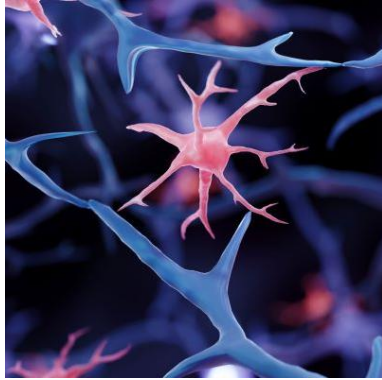
In dieser Fortbildung lernen oder vertiefen wir den Focusing-Prozess und wenden ihn in der Sitzungsarbeit an. Es gibt drei Hauptmethoden, mit denen Focusing unsere biodynamische Behandlungsmethode bereichern kann:

1. Selbstfürsorge – Die Arbeit als Craniosacral Therapeut:in mit vielen verschiedenen Klient:innen kann emotional anstrengend sein. Focusing ist ein wunderbares Instrument, um herauszufinden, warum wir uns in der Anwesenheit einiger unserer Klient:innen unter Druck gesetzt oder unwohl fühlen. Dies wiederum hilft uns, ein sicheres Beziehungsfeld zu schaffen.

→

2. Körperbewusstsein der Klient:innen – Unseren Klient:innen Focusing als Teil der Craniobehandlung beizubringen, hilft ihnen zu verstehen, wie ihr Körper vergangene Erfahrungen speichert, und dies kann die therapeutische Wirkung steigern.
3. Selbstregulierung und Co-Regulierung – Diese hängen von der Fähigkeit der Therapeut:innen ab, während der Sitzung mit ihrem eigenen inneren Zustand im Einklang zu bleiben und Aktivierungszustände zu regulieren oder einfach nur anzuerkennen; dazu können körperliches Unbehagen, Emotionen oder Abdriften gehören. Dies wiederum co-reguliert die Aktivierungs- oder Freezestände der Klient:in mit – reine Magie in Fällen von Dissoziation, in denen die Klient:in nicht fühlen kann, was in ihrem Körper und in überaktivierten Zuständen vor sich geht.

Mikrogliazellen in der Craniosacral Therapie



Datum 16. Juni 2025
Dauer 1 Tag | 09.15-17.45 Uhr | 7.5 Stunden
Kosten CHF 300
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Dominique Dégranges

Lange wurden Mikrogliazellen unterschätzt, doch inzwischen weiss man, dass die kleinen Nervenzellen im Gehirn viel mehr sind als Helfer in der Immunabwehr. Sie sind für die Entfernung von Abbauprodukten des Gehirnstoffwechsels von grosser Bedeutung und aktuelle Studien deuten darauf hin, dass Fehlfunktionen oder Überaktivierungen der Mikrogliazellen erheblich zur Entstehung einer Reihe neuropsychiatrischen Erkrankungen beitragen können.

An diesem Fortbildungstag geht es um das Verständnis der Rolle der Mikrogliazellen im zentralen Nervensystem und deren Bedeutung für unsere Cranio-Arbeit. Wir lernen, wie Mikrogliazellen als Immunzellen im Gehirn und Rückenmark agieren und welche Auswirkungen ihre Aktivierung oder Dysregulation auf das Nervensystem und damit auf den gesamten Körper haben kann.

Wir erforschen, wie wir diese neuen Erkenntnisse in die Cranio-Praxis integrieren können, die vor allem bei der Behandlung von Personen mit chronischen und psychischen Krankheiten sehr wertvoll sein können.

Folgende Themen werden behandelt:

- Was sind Mikrogliazellen – deren Funktionsweise und Rolle im Nervensystem
- Wir erfahren, wie die Immunabwehr im Gehirn wirkt
- Wir erlangen ein besseres Verständnis für neurologische und psychische Erkrankungen
- Wir erforschen, wie wir in der Biodynamischen Craniosacral Therapie die Aktivität der Mikrogliazellen und damit die Gesundheit des Nervensystems unterstützen und regulieren können

Bewegte Embryologie – das Wunder der Schöpfung



Datum	19.-22. Juni 2025
Dauer	4 Tage Do/Fr/Sa 09.15-17.45 Uhr, So 09.15-16.45 Uhr 30 Stunden
Kosten	CHF 920
Kursart	Fachkurs Cranio
Leitung	Kristina Prepoutsidis

Die pränatale Entwicklung und die Geburtsdynamik als frühe und prägende Erfahrungen im Leben sind Bausteine der geistigen und körperlichen Grundgesundheit und zentrale Bestandteile des biodynamischen Ansatzes in der Craniosacral Therapie. Eine Prägung jedoch, die für den Fötus oder die Mutter die natürliche Belastbarkeit übersteigt, ist eine «traumatische Prägung». Menschen, die solche prägenden Erfahrungen gemacht haben, können beispielsweise unter chronischen Spannungszuständen in Kopf und Rücken leiden oder Tendenzen zu depressiven Verstimmungen, vermindertem Selbstwertgefühl, Bindungsstörungen und Beziehungen oder allgemeinen PTBS (Posttraumatischen Belastungsstörungen) zeigen.

In der Behandlung geht es darum, eine gesunde (Ver-)Bindung wieder aufzubauen und ein tiefes Beziehungsfeld zu schaffen, in welchem diese prägenden Lebenserfahrungen neugestaltet werden können. Dabei wird die Verbindung zur Realität, zu den Emotionen und zu sich selbst wieder hergestellt.

Die integrative Prozessbegleitung setzt eine intrinsische Regulation durch das Gewahrsein der Mittellinien als natürliche Fulcren voraus, welche die älteren Teile des Gehirns anspricht und die dort gespeicherten Informationen ins Hier und Jetzt überträgt. Die Entfaltung des inneren Behandlungsplans wird durch die stattfindenden Veränderungen im Körperbewusstsein verbalisiert. Der Genesungsprozess erfolgt über Ko-Regulation und wirkt auf den gesamten Körper samt Nervensystem. Oft wirken die auf diese Weise erlangten Erkenntnisse lange auf einer tiefen Ebene integrativ, erdend und neuausrichtend nach.

→

Folgende Themen werden behandelt:

- Die Arbeit mit unterschiedlichen prozessorientierten Ansätzen
- Vertiefung des biodynamischen Ansatzes zur Regulation des Nervensystems und zur Stärkung des Vagusnervs
- Erforschung und Anwendung unterschiedlicher Tools zur Aktivierung der Prägungen und deren Regulierung
- Die Arbeit mit dem Sphenoid und den Mittellinien, um die möglichen Pränatal- und Geburtsprägungen zu integrieren
- Wir erforschen und verbalisieren im dyadischen therapeutischen Gespräch Grundfragen wie:
 - Welche Kräfte bestimmen unseren physischen Entwicklungsweg?
 - Wie nehmen wir unsere ersten Entwicklungsschritte in die Körperform wahr?
 - Welche Bedeutung hat dies für unser Sein bis zum lebendigen Moment im Hier und Jetzt?

Kursziele:

- Du kennst den Zugang zur Potency – dem Wunder der Schöpfung und damit zur Transformation und Heilung
- Du weisst, mit welchen Tools du bei Menschen, welche negative Pränatal- und Geburtsprägungen erfahren haben, arbeiten kannst
- Du lernst, dich den Mittellinien zuzuwenden und ihr Potenzial, ihre Urkraft der Orientierung als Basis für Selbstregulation zu nutzen – eine der grössten Ressourcen im therapeutischen Setting unserer biodynamischen Cranio-Praxis

Kristina Prepoutsidis schreibt:

«Mein Anliegen ist es, mit der bewegten Embryologie einen Erfahrungsraum zu unserer Entstehung zur Verfügung zu stellen. Welche Kräfte bestimmen unseren physischen Entwicklungsweg? Wie nehmen wir unsere ersten Entwicklungsschritte in die Körperform wahr? Welche Bedeutung hat dies für unser Sein bis zum lebendigen Moment im Hier und Jetzt?»

Unser Körper ist ständig mit Neuwerden beschäftigt. Je anschaulicher, gefühlter wir diesen Raum von Entstehung in uns bewohnen, desto mehr ist uns diese Kraft der Wandlung, die uns stets begleitet, bewusst. Sie kann uns sowohl für unsere eigenen Prozesse als auch in der Cranio-Praxis eine grosse Ressource sein, um Transformation in ihrer Einfachheit zu begleiten.

Wir nähern uns dieser Erfahrung über Verkörperung und der biodynamischen Berührung an. Embryonale Strukturen unterstützen unser ganzes Leben hindurch unsere physische und somit natürlich auch unsere geistige Orientierung – alles ist stets enthalten. Meine Faszination für diese Ebene in uns möchte ich in dieser Fortbildung weitergeben.»

Kinder in ihrem Familiensystem – Cranioarbeit mit Kindern



Datum	30. Juni 2025
Dauer	1 Tag 09.15-17.45 Uhr 7.5 Stunden
Kosten	CHF 270
Kursart	Fachkurs Cranio
Leitung	Xenia Tschopp-Jäger

Arbeiten wir mit Kindern in unserer Praxis, begegnen wir nebst dem Kind auch seinem ganz individuellen Familien- und Betreuungssystem. Wir kommen in Kontakt mit diversen kunterbunten Modellen wie klassisches Familienmodell, Patchwork-Familien, Gleichgeschlechtliche Eltern, Pflegefamilien und einer Vielzahl an unterschiedlichsten Betreuungssystemen.

Wir lernen, die Dynamiken rund um das Kind während einer Therapiesitzung zu erkennen und ihnen zu begegnen. Gemeinsam erforschen wir, wie wir Selbstregulation im individuellen System mit Cranioarbeit unterstützen können.

Kursziele

- Du bekommst einen weicheren Blick auf verschiedenste Familienmodelle
- Du kannst Dynamiken im Familiensystem besser verstehen und weißt, wie du Selbstregulation bei den Kindern und ihrem Umfeld unterstützen kannst
- Du bekommst eine bessere Wahrnehmung für ungesunde Dynamiken und hast Ideen, wie du damit umgehen kannst

Tinnitus



Datum 25. August 2025
Dauer 1 Tag | 09.15-17.45 Uhr | 7.5 Stunden
Kosten CHF 300
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Steve Haines

Tinnitus kann einen erheblichen Einfluss auf den Alltag haben und sehr belastend sein. Er kann die Konzentration beeinträchtigen und Probleme wie Schlafstörungen und Depressionen verursachen.

In dieser Fortbildung werden allgemeine Prinzipien der Regulierung eines überaktivierten Nervensystems untersucht und ein Verständnis von Stress und Trauma im Zusammenhang mit Tinnitus entwickelt.

Wir werden cranosacrale Ansätze behandeln, die eine verbesserte Funktion der Schädelnerven, einen ungestörten Blutfluss, sowie freie Bewegungen und Entspannung der Gewebe in der Schädelbasis unterstützen. Funktionsstörungen in all diesen Systemen, die sich auf die Bewegung der Schläfenknochen konzentrieren, können stark mit Tinnitus verbunden sein.

Folgende Themen werden behandelt:

- Was ist Tinnitus, ein Blick auf Ursachen und Symptome
- Regulierung einer überaktiven Bedrohungsreaktion
- Dynamiken der Schläfenknochen und der Schädelbasis
- Orientierung an Schädelnerven, die bei Tinnitus eine Rolle spielen können

Craniosacral Therapie und Long Covid



Datum	8. September 2025
Dauer	1 Tag 09.15-17.45 Uhr 7.5 Stunden
Kosten	CHF 300
Kursart	Fachkurs Cranio
Leitung	Dominique Dégranges

Die Covid-Erkrankung liegt schon länger zurück und trotzdem fühlen sich manche Menschen einfach nicht wieder richtig gesund. Kurzatmigkeit, Herzrasen, starke Müdigkeit und Erschöpfung oder Konzentrationsprobleme sind einige von den vielen verschiedenen Symptomen von Long Covid.

Die Wiederherstellung des ursprünglichen Ordnungsprinzips ist eine zentrale Fertigkeit unserer Methode. Deshalb kann die Biodynamische Craniosacral Therapie für Personen mit Long Covid-Symptomen eine wertvolle Unterstützung zur Genesung sein.

Folgenden Themen werden behandelt:

- Das Thema Long Covid
- Was hält die Symptome in unserem System
- Wie begegnen wir den Symptomen
- Was können wir tun, um den Genesungsprozess zu unterstützen

Geburtsinterventionen in unserer Praxis begegnen – Cranioarbeit mit Kindern



Datum 12. September 2025
Dauer 1 Tag | 09.15-17.45 Uhr | 7.5 Stunden
Kosten CHF 270
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Xenia Tschopp-Jäger

Erlebnisse rund um die Geburt sind individuell, so individuell und einzigartig wie wir Menschen. Tatsächlich prägen unsere Geburtserlebnisse unsere Individualität.

Nicht immer ist eine natürliche Geburt möglich und Interventionen sind notwendig, um Mutter und Kind zu unterstützen oder zu retten.

An diesem Kurstag richten wir den Blick auf verschiedene Interventionen rund um die Geburt bei Kindern und Babys und lernen wie wir diesen Geschichten und Prägungen mit Cranioarbeit begegnen können.

Kursziele:

- Einblick in verschiedene Interventionen rund um die Geburt
- Erkennen der daraus möglichen Prägungen und Symptome
- Mehr Sicherheit gewinnen, wie du der Geburtsgeschichte und den daraus entstandenen Prägungen begegnen kannst
- Wissen, wie du Eltern wieder selbstermächtigen und die ganze Familie in ihrer Genesungskompetenz unterstützen kannst

Kopfschmerzen in der Cranio-Praxis behandeln



Datum	26.-28. September 2025
Dauer	3 Tage Fr/Sa 09.15-17.45 Uhr, So 09.15-16.45 Uhr 22.5 Stunden
Kosten	CHF 750
Kursart	Fachkurs Cranio
Leitung	Steve Haines

Kopfschmerzen sind eines der häufigsten gesundheitlichen Probleme. Das Ziel dieser Fortbildung ist, dass du dich bei der Behandlung in der Cranio-Praxis aller Arten von Kopfschmerzen kompetent fühlen kannst. Wir werden die neuesten Untersuchungen über die Ursachen von Kopfschmerzen anschauen und die aktuellen Erkenntnisse der Schmerzforschung nutzen, um einen breiten und detaillierten Blick auf Kopfschmerzen zu bekommen.

Die wichtigsten Behandlungsabsichten werden sein: Abkopplung der Stress und Trauma-Verteidigungsreaktionen von Wahrnehmungen im Kopf, die Unterstützung des Blutflusses in und aus dem Kopf und die Wahrnehmung des Kopfes als durch den Geburtsvorgang geformter „flüssigkeitsgefüllter Ballon“.

Folgende Themen werden behandelt:

- Verschiedene Arten von Kopfschmerzen: Migräne, Spannungskopfschmerzen, Sinusitis und weitere Arten
- Wie spüren wir unseren Kopf? Die trigeminalen und grösseren okzipitalen Nerven
- „Ausschalten“ der Orientierungs- und Mobilisierungsreaktion (sympathisches Nervensystem) durch das Spüren der Füsse
- Begegnung mit den klassischen Strukturen des Kopfes: SBG (Sphenobasilargelenk), Atlantookzipitalgelenk, Temporalknochen, Gesichtskomplex
- Orientierung zu den Muskeln und Geweben von Kopf und Hals, einschliesslich der Dural-Membranen
- Unterstützen des Blutflusses über die Karotis- und Vertebralarterien und des Blutabflusses über die Jugularvene

Arbeit mit dem Hals – der Raum zwischen Kopf und Herz



Datum 28. Oktober 2025
Dauer 1 Tag | 09.15-17.45 Uhr | 7.5 Stunden
Kosten CHF 300
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Steve Haines

Der Rachenraum ist eine starke, aber oft unterschätzte Region in der praktischen Cranio-Arbeit. Es kann schwierig sein, auf sichere Weise mit den empfindlichen Strukturen des Rachenraums in Kontakt zu kommen.

Wir alle kennen das Gefühl von Enge und Blockade im Hals, wenn wir aufgeregt sind. Oft gibt es tiefe Schichten unausgesprochener Emotionen, die mit der Dynamik des Halses verbunden sind. Indem wir geschickt mit Erfahrungsmustern im Hals interagieren, können wir Menschen helfen, ihre authentische Stimme zu finden.

Nach dieser Fortbildung wirst du das Selbstvertrauen haben, Freiheit und Weite in den vitalen Strukturen im Raum zwischen Kopf und Herz zu unterstützen.

Es werden u.a. folgende Themen behandelt:

- Orientierung an komplexen Strukturen des Vorderhalses und Wiederanschluss an den Zungenbeinknochen
- Verbindungen zwischen Nacken, Kiefer, Zunge und Hals
- Wertschätzende und unterstützende Balance und Fluss in der Halsschlagaderscheide
- Die Anatomie des Vagusnervs, wie er den Kehlkopf und den Rachen innerviert
- Verbindungen zwischen dem Hals und dem System des sozialen Kontakts der polyvagalen Theorie von Dr. Stephen Porges

Viszerale Dynamiken – Fortbildung in zwei Teilen



Daten Teil 1: 31. Oktober-2. November 2025
Teil 2: 20. März-22. März 2026

Dauer 2x3 Tage | Fr/Sa 09.15-17.45 Uhr, So 09.15-16.45 Uhr
2x22.5 Stunden

Kosten CHF 1470 (CHF 735 pro Seminar)
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Katherine Ukleja und Susanne Capps

Urkörper, Urgehirn

Die inneren Organe, die sich in der vorderen Körperhöhle befinden, haben eine besondere Seinsweise, und Eigenart mit der Primäratmung zu funktionieren. Gesteuert von den stammesgeschichtlich viel älteren enterischen und autonomen Nervensystemen, sind sie irgendwie urtümlicher, animalischer als jeder andere Körperteil. Sie wirken eher zusammen mit unserer emotionalen Intelligenz als mit unserer rationalen Fähigkeit.

Angesichts der Prävalenz von Verdauungsstörungen, Herzerkrankungen und Fortpflanzungsproblemen, wird ein tiefes, praktisches Verständnis der Viszera im cranosacralen Kontext deine Berufspraxis auf ein anderes Niveau heben.

Der Kurs «Viszerale Dynamiken» wird nach langer Zeit wieder vom Institut angeboten. Mit dieser zweiteiligen Fortbildung kehrt das Team zurück, das dieses Themengebiet seit Jahrzehnten lehrt – Katherine Ukleja und Susanne Capps. Zusammen bringen sie viel klinische Expertise auf diesem Gebiet mit. So bietet sich hier eine einmalige Gelegenheit, mit diesen zwei erfahrenen Vertreterinnen der Biodynamischen Craniosacral Therapie in dieses spannende Feld einzutauchen.

Inhalte Teil 1 (31.10.-02.11.2025) – Intraperitoneale Organe

Teil 1 widmet sich den Organen der Bauchhöhle, die praktisch alle endodermalen Ursprungs sind. Das endodermale innere Rohr unseres embryonalen Körpers speichert Erinnerungen an unsere frühesten vorgeburtlichen Erfahrungen. Ein tiefes Verständnis der Topographie, Anatomie und Textur sowie der embryologischen Wachstumsbewegungen der abdominalen Viszera bildet die Grundlage, um die Motilität der einzelnen Organe, die Art, wie sie Inertia halten und die Auswirkung formbildender Prägungen auf die Gesundheit im späteren Leben zu erspüren. Neueste Forschungsergebnisse zur Darm-Hirn-Achse und zum Mikrobiom fließen ein. Weitere Behandlungsansätze über das Bauchfell und die Mesenterien sowie das enterische Nervensystem ergänzen die Möglichkeiten zur Unterstützung der Gesundheit des Bauchraums.

→

Inhalte Teil 2 (20.-22.03.2026) – Extraperitoneale und thorakale Organe

Teil 2 befasst sich mit den Beckenorganen, den Nieren und den Thoraxorganen Lunge und Herz. Auch hier werden die embryologische Entstehungsgeschichte, die Position im Körper und das direkte Palpieren als Zugang zur Motilität der einzelnen Organe vermittelt. Tierische Organe werden eingesetzt, um die Fähigkeit der Teilnehmenden zu stärken, einzelne Eingeweide im lebenden Körper zu identifizieren. Es werden Bindegewebsbeziehungen im Becken und in der Brusthöhle erörtert und ein besonderes Augenmerk auf die Funktion des ANS, insbesondere des ventralen Vagusastes (Polyvagalthese nach S. Porges) bei der Regulation von Herz und Lunge gelegt.

Allgemeine Kursinhalte

- Embryonale Ursprünge der Motilität der einzelnen Organe
- Form, Lage und Beschaffenheit von Organen anhand von Bildern und tierischen Organen (praktische Anatomie ist ein wesentlicher Bestandteil der Seminare)
- Die abdominalen und thorakalen Bindegewebsbeziehungen, in welche die Organe eingebettet und verankert sind
- Die Kommunikation zwischen dem Gehirn und den Organsystemen als Grundlage für Emotionen
- Erfahren, wie unser emotionaler Radar schon im Mutterleib über die Nabelschnurverbindung geformt werden kann
- Lernen, wie bei Dysfunktionen die verschiedenen Organe mittels biodynamischer Prinzipien behandelt werden können, um ihre ursprüngliche Bewegung und die emotionale Gesundheit wiederherzustellen

Der Kurs richtet sich an Therapeutinnen und Therapeuten mit abgeschlossener Grundausbildung, die ihre klinischen Kompetenzen um einen wesentlichen Aspekt erweitern möchten. Der Schwerpunkt liegt auf praktischer Erfahrung.

Es gelten folgende Kursbedingungen:

Die Anmeldegebühr beträgt CHF 120, der Betrag wird dem ersten Seminar gutgeschrieben. Die anteilige Kursgebühr von CHF 735 wird jeweils vor Seminarbeginn fällig.

Rücktritte müssen schriftlich erfolgen. Bis 4 Wochen vor Kursbeginn (3.10.2025) verrechnen wir eine Abmeldegebühr von CHF 120. Bei einem späteren Rücktritt ist die Hälfte der Kurskosten (CHF 735) zu bezahlen, ausser der Platz kann wieder besetzt werden. In diesem Fall werden nur die CHF 120 Abmeldegebühr verrechnet. Bei einem Rücktritt nach Seminar 1 wird die Hälfte der verbleibenden Kurskosten fällig.

Mit deiner Anmeldung erklärst du dich mit diesen Bedingungen einverstanden.

Der Innewohnende Behandlungsplan



Datum 15. und 16. November 2025
Dauer 2 Tage | 09.15-17.45 Uhr | 15 Stunden
Kosten CHF 520
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Myriam Jaeggi

Obwohl der Innewohnende Behandlungsplan völlig individuell, je nach den Bedürfnissen der Klient:innen arbeitet, geht er in der Behandlung doch durch einen Ablauf mit verschiedenen Phasen, die erkennbar sind. In diesem Kurs werden wir diese verschiedenen Phasen genau anschauen und wahrnehmen. Zum Beispiel den Transitionsprozess, bei welchem langsame Tides ausgelöst werden und später den ersten Zündungsprozess – danach beginnt das finale Arbeiten des Innewohnenden Behandlungsplans.

Unsere Aufgabe als Therapeut:innen ist es, dieser Führung zu vertrauen und dies mit Empathie und Geduld zu unterstützen und zu begleiten.

In diesen zwei Tagen werden wir unsere Fähigkeit, auf die Selbstregulierung des Organismus zu horchen, vertiefen und dabei die verschiedenen Phasen der Behandlung wahrnehmen. Dadurch können wir uns im Arbeiten des Innewohnenden Behandlungsplans besser orientieren und dabei neue Aspekte dieses Prozesses wahrnehmen.

Die Theorie dazu, Wahrnehmungsübungen, begleitetes Üben durch die Dozentin und die Assistentinnen runden den Kurs ab.

Myriam Jaeggi schreibt:

«Ich möchte euch in diesem Kurs etwas von meinem Wissen, meiner Faszination und Wertschätzung für den Innewohnenden Behandlungsplan näherbringen. Seit 1999 begann ich sein Wirken wahrzunehmen und später meine Beobachtungen auch in Worte zu fassen. Nach und nach habe ich dadurch einen Weg gefunden, ihn besser zu verstehen und mit ihm bewusst zusammenzuarbeiten.»

Folgende Themen werden behandelt:

- Die Unterschiede zwischen einer Behandlung mit dem Innewohnenden Behandlungsplan, in welcher Fulcrumauflösungen zum Tragen kommen und einer Behandlung, in der Kraftaufbau und Immunsystemstärkung im Vordergrund stehen.
- Die Wichtigkeit des Tiefergehens in der Anfangsphase der Behandlung. Das wird am ersten Tag des Kurses detailliert erklärt. Die Wahrnehmung des Anfangsstatus und später der Veränderungen wird praktiziert. So kommen wir auf eine sichere Ebene, um weiterzugehen. In die verschiedenen Pulsationsabfolgen zu kommen und sie wahrzunehmen ist ein neues Feld in der Biodynamischen Craniosacral Therapie. Die Fähigkeit, in tiefere Ebenen zu gelangen, ist für die Arbeit mit dem Innewohnenden Behandlungsplan unabdingbar und ein wichtiger Bestandteil dieses Kurses.
- Der Körper erzählt, und wir hören zu
- Der Transitionsprozess: Der Körper hat sich entschieden, wie weitergegangen wird. Er drückt seine Anliegen aus und zeigt, welche Art von Behandlung er braucht
- Die Zündungsprozesse: Die Zündungen im Sacrum, im Nabel, im Solarplexus, im Herz, im Hals, im dritten Ventrikel und die Scheitelzündungen
- Das Begleiten, Wahrnehmen und Verstehen des finalen Arbeitens des Innewohnenden Behandlungsplans
- Und was folgt danach - die drei Phasen des Nacharbeitens

Hinweis: Der Kurs eignet sich für Therapeut:innen, die schon länger mit dem Innewohnenden Behandlungsplan vertraut sind, ihre Fähigkeiten und ihr Verständnis darüber vertiefen, eine bessere Orientierung darin erlangen möchten und bereit sind, sich auf Neues einzulassen.

Einschulungsproblemen mit Cranio begegnen – Umgang mit dem Zappelphilipp, dem (scheinbaren) ADS-Kind und Lernblockaden



Datum 21. November 2025
Dauer 1 Tag | 09.15-17.45 Uhr | 7.5 Stunden
Kosten CHF 270
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Murli Martin Pauli

Die Kindergartenzeit oder später die Einschulung kann für einige Kinder und ihre Eltern eine grosse Herausforderung sein. Von den Kindern wird immer mehr verlangt und es scheint den Eltern unverständlich, wieso ihr Kind damit überfordert ist. Oft führt dies neben Schulproblemen auch innerhalb der Familie zu stressigen Situationen.

An diesem Weiterbildungstag beschäftigen wir uns mit der sensomotorischen Integration. Manche Kinder sind bei der Einschulung mit den Anforderungen an die sensorischen und motorischen Fähigkeiten überfordert. Die Ursache der Problematik liegt oft darin, dass die frühkindlichen Reflexe im Nervensystem nicht gelöst wurden und sich wiederholt unpassend bemerkbar machen. Wir lernen solche persistierenden Reflexe zu erkennen und ihnen mit einfachen Übungen zu begegnen. Mit den Techniken der Craniosacral Therapie werden wir danach wirkungsvoller arbeiten können.

Diese Fortbildung bringt ein vertieftes Verständnis zum letztjährige Kurs «*Das Kopfgelenk des Babys*». Dieser ist jedoch keine Voraussetzung für den Besuch dieses Kurses.

Kursziele:

- Du hast einen ersten Überblick über die frühkindlichen Reflexe
- Du lernst einzelne nicht integrierte Reflexe zu erkennen
- Du lernst kurze Übungen für die Reflexintegration kennen
- Du kannst die sensomotorische Integration unterstützen
- Du kannst deine Cranio-Fähigkeiten situationsangepasst einsetzen
- Du traust dich, diesen Themen in deiner Praxis zu begegnen

Selbstwirksamkeit durch Grenzen in therapeutischen Beziehungen

→ eine Kursreihe von 4x1 Tag, nur als Ganzes buchbar

→ offen für alle KT-Methoden



Daten 18.11.2025 | 09.12.2025 | 13.01.2026
17.02.2026

Dauer 4x1 Tag | Di 09.15-17.45 Uhr, 4x7.5 Stunden
Kosten CHF 920
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Barbara von Orelli

Eine verständliche Kommunikation und klare Kompetenzen sind in therapeutischen Beziehungen eine Grundvoraussetzung. Die bewusste Wahrnehmung von Grenzen und Handlungsmustern bei sich und seinem Gegenüber trägt wesentlich zur Selbstwirksamkeit im therapeutischen Kontext bei.

Das Ziel dieser Kursreihe ist, die eignen Grenzen und jene des Gegenübers durch die eigene Körperwahrnehmung und eine gefühlsmässige Zuordnung erfahren zu können. Wir lernen zu erkennen, aus welchen Lebenssituationen diese Erfahrungen vertraut sind und wie die entsprechenden Verknüpfungen erlebt und aufgelöst werden können.

Die einzelnen Kurstage bauen aufeinander auf und können deshalb nicht einzeln besucht werden. Dies bietet eine wunderbare Möglichkeit zur persönlichen Entwicklung, da die eigenen Erfahrungen zwischen den Kurstagen einfließen dürfen. Mit dem erarbeiteten Bewusstsein eröffnet sich ein neues Handlungsspektrum in der Kommunikation und Interaktion mit den Klientinnen und Klienten.

Kursinhalte Tag 1:

- Die eigenen physischen, mentalen und seelischen Grenzen
- Feld zum Thema eigene Grenzen aufbauen
- Einzelarbeit: praktisches Üben, um verschiedene Grenzformen auszuprobieren und zu spüren, aus welchen Lebenssituationen die entsprechenden Gefühle bekannt sind, wie diese bisher erlebt wurden und wie sie erweitert und selbstwirksam mit den eigenen Ressourcen verknüpft und abrufbar gemacht werden können
- Wie kann bei Bedarf eine „Notfallgrenze“ gesetzt werden

→

Kursinhalte Tag 2:

- Wahrnehmung und Wirkung in Bezug auf eigene Grenzen und die Grenzen des Gegenübers
- Feld zum Thema Grenzen in Beziehungen aufbauen
- mit verschiedenen Teilnehmenden: praktisches Üben, um unterschiedliche Grenzformen auszuprobieren und deren Interpretationen im Austausch wahrzunehmen
- Umgang mit Triggern und Resonanz von aussen

Kursinhalte Tag 3:

- Möglichkeiten für selbstwirksames Handeln und Kommunizieren in Konfliktsituationen und im therapeutischen Kontext
- Hilfreiche und hindernde Konditionierungen aus der Kindheit und Jugendzeit
- Umgang mit Vorwürfen und Glaubenssätzen
- Experimentieren und praktisches Üben mit Hilfsmitteln und Symbolen im Umgang mit Grenzen
- Systemische Zusammenhänge in therapeutischen Beziehungen

Kursinhalte Tag 4:

- Experimentieren und praktisches Üben mit den verschiedenen Symbolen innerhalb und ausserhalb von Grenzen in Einzel- und Gruppenarbeit
- Das Dramadreiseck als Blockade oder als Chance für die Selbstregulation und in therapeutischen Beziehungen
- Emotionsregulation und überschreiben von Konfliktsituationen
- Integration der Persönlichkeitsanteile als wertvolle Ratgeber

Allgemeine Kursziele:

- Meine Grenzen erkennen, selbstwirksam mit meinen Ressourcen und meiner Resilienz umgehen können, um mein Handlungsspektrum für mich und in meiner Arbeit als KomplementärTherapeut:in kreativ erweitern zu können
- Meine Klient:innen darin unterstützen, die eigenen Grenzen wahrzunehmen und die eigenen Ressourcen adäquat und selbstwirksam abrufbar zu machen
- Die systemischen Zusammenhänge und die daraus folgenden Trigger und Herausforderungen bei sich selber und den Klient:innen erkennen und achtsam integrieren
- Praktische Hilfsmittel für einen kreativen Umgang mit den eigenen Grenzen und zur Unterstützung der Klient:innen erarbeiten
- Emotionsregulation – meinem inneren Kind einen sicheren Platz geben
- Projektionsauflösung und der Umgang mit Glaubenssätzen

Der Kurs richtet sich an Therapeutinnen und Therapeuten mit abgeschlossener Grundausbildung, die ihre Kompetenzen in der therapeutischen Beziehung erweitern möchten.

Herz-Bildung

Craniosacral Therapie & Mystische Pantomime



Datum 28. November 2025
Dauer 1 Tag | 09.15-17.45 Uhr | 7.5 Stunden
Kosten CHF 270
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Lukas Dreyfus

Plasma plastizieren – Embryologie-Anatomie bilden

Ähnlich wie Modelliermasse ist das uns umgebende und durchdringende Plasma eine sich bildende Substanz. Durch unseren transparenten Körper bzw. Hände werden wir einen lebendigen Organismus "das Herz" erschaffen. Das Geformte wird so von innen heraus mehrdimensional betrachtet, durchdrungen und somit tiefer begriffen und verstanden.

Spielerische Herangehensweise - eigenes Wissen künstlerisch vertiefen

Die Teilnehmenden werden mittels verschiedener Übungen in das bevorstehende Thema schrittweise herangeführt. Der Kurs beinhaltet die nötige Theorie, um das praktische Erforschen zu einem tiefgreifenden Erlebnis zu machen.

Der Einstieg beginnt mit einem gewohnten gegenseitigen Raum geben, mit zum Thema passenden Handpositionen. Anschliessend ist ein wohltuendes und Bewusstsein förderndes Körper-Geist-Training die ideale Vorbereitung und Grundlage zur Erforschung der Embryologie-Anatomie. Der Abschluss bildet ein gegenseitiges Vorführen des Erforschten und Entdeckten.

Allgemein über den Kurs

Es braucht keine Bühnenerfahrung oder Begabung, auch eine besondere körperliche Beweglichkeit ist keine Voraussetzung. Alle Teilnehmenden sind mit den eigenen Möglichkeiten willkommen und geschätzt. Es besteht immer auch die Möglichkeit, einfach zuzuschauen und die Ereignisse auf diese Weise mitzuerleben.

→

Tagesablauf

- Vormittag: Ankommen als Gruppe
Theoretische Einführung ins Tagesthema
Craniosacrales Erforschen im Austausch durch Handpositionen
Körper-Geist Training (Vorbereitung zur pantomimischen Forschungssequenz)
- Nachmittag: Einführung und anschliessend pantomimisches Forschen in kleinen Gruppen
Gegenseitiges Vorzeigen des Entdeckten
Integration
Abschlussrunde

Kursinhalte

- Theorie und Praxis Embryologie, mit Fokus auf die Entstehung des Herzens
- Biodynamischer Ansatz als Grundlage zur Erforschung
- Anatomie - Embryologie aus pantomimischer Sicht
- Grundlage der mystischen Pantomime in Bezug zum therapeutischen Wirken
- "Weshalb die Verbindung zwischen Craniosacral Therapie und Pantomime Sinn macht"
- Grundlagen des Körper-Geist-Trainings nach E.G. Böttger's Elementarpantomime
- Vertiefung der Selbstwahrnehmung, Selbstregulation und des Raumbewusstseins
- Zündung im kreativen Prozess
- Integration im Austausch

und wer mag...

- Hemmschwellen behutsam auflösen, in Sanftmut bewegen, sehen und gesehen werden

Gruppensupervision

→ offen für alle KT-Methoden mit BZ Oda KT

→ einzeln buchbar



Daten A 25.02.2025 – Fokus der KT
B 23.05.2025 – Kommunikation
C 16.09.2025 – Prozess
D 07.11.2025 – Ziele in der KT

Dauer 1 Tag | 09.15-16.45 Uhr | 6.5 Stunden

Kosten CHF 270

Kursart Wahlkurs

Leitung Caroline Breitenmoser

Supervision kann uns helfen, unsere Arbeit mit unseren Klient:innen besser zu verstehen und in herausfordernden Situationen die Übersicht zu erlangen oder zu behalten. Professionell begleitete Selbstreflexion ist die Grundlage dafür, unseren Klient:innen für deren Prozesse möglichst unvoreingenommen zur Verfügung zu stehen. Wir reflektieren die berufliche Tätigkeit und festigen die Identität als KomplementärTherapeut:in.

Zur Zulassung zur HFP KT werden 36 Std. Supervision (Einzel- und Gruppensupervision) verlangt, davon sind 28 Std. Gruppensupervision möglich. Die Supervisionsstunden sollen sinnvoll aufgeteilt werden.

→ **Nicht in der Supervision enthalten ist die Prüfungsvorbereitung oder Fallstudienberatung!**

Inhalt

Konkrete individuelle Themen aus Gesprächs- und Behandlungssituationen bilden die Ausgangslage für die Gruppensupervision. Alle Teilnehmenden sind aufgefordert, sich im Vorfeld eine solche Situation zu überlegen. Die Gruppe entscheidet sich für eine, die im Plenum und in verschiedenen Gruppengrößen unter den verschiedensten Gesichtspunkten reflektiert und bearbeitet wird. Das gesammelte Wissen der Gruppe dient als unterstützendes Feld. Neue Erkenntnisse werden gleichzeitig in die Begrifflichkeiten des Berufsbildes KT mit verschiedenen Schwerpunkten integriert.

→

Ziele:

- Klient:innen, ihr Umfeld und sich selbst in der berufspraktischen Komplementärtherapie-Situation vernetzt wahrnehmen und diese Wahrnehmungen reflektieren
- Eigenes KT-Konzept reflektieren und erweitern
- Eigen- und Fremdanteile in der Beziehung und Auseinandersetzung mit den Klient:innen erkennen lernen
- Klient:innen differenziert wahrnehmen und das eigene Tun in einer Vielfalt systemischer Bezüge reflektieren
- Gezielte Reflexion des beruflichen Handelns als KomplementärTherapeut:in
- Begleitete Reflexion der eigenen Persönlichkeit und der Rolle als KomplementärTherapeut:in
- Weiterentwicklung der fachlichen, methodischen (gemeint sind nicht die Methoden der KT sondern die Planung und Vorgehensweise), personalen und sozialen Kompetenzen in Bezug auf die Rolle als KomplementärTherapeut:in

Workshop Prüfungsvorbereitung HFP

→ offen für alle KT-Methoden mit BZ Oda KT

→ einzeln buchbar



Daten 22.09.2025 – Prüfungsteil 3
23.09.2025 – Prüfungsteil 4

Dauer 1 Tag | 09.15-16.45 Uhr | 6.5 Stunden
Kosten CHF 270
Kursart Wahlkurs

Leitung Caroline Breitenmoser

Inhalt

Wir erarbeiten einzeln und in der Gruppe mündlich und schriftlich verschiedene mögliche Themen der HFP und lösen Prüfungsbeispiele. Es geht darum, sich mit der Art der Fragenstellungen vertraut zu machen und Strategien zu deren Lösung zu entwickeln.

Ziele Prüfungsteil 3 – «Analyse und Reflexion komplexer Arbeitssituationen»

- Mit Hilfe von kurzen Fallbeispielen das schnelle Erfassen von Kernthemen üben
- Ganzheitliche Befunderhebung im mündlichen Setting anwenden
- Angemessene Handlungsstrategien in komplexen Arbeitssituationen kennen
- Eigene Grenzen und KT-Grenzen erkennen und evaluieren
- Schriftliche Übungsaufgaben lösen

Ziele Prüfungsteil 4 – «Bearbeitung spezifischer Fachthemen»

- Erfahrungsbasiert Themen der KT bearbeiten
- Das Wissen des Tronc Commun KT anwenden
- Fragen zum Berufsbild und den Grundlagen KT gemeinsam erarbeiten
- Schriftliche Übungsaufgaben lösen
- Von den Erfahrungen der Gruppe profitieren

Mitbringen

- Grundlagen und Berufsbild KT ausgedruckt
- Schreibmaterial, verschiedene Leuchttifte
- Klemmbrett oder Schreibunterlage
- Eigener Laptop

Voraussetzung

- Die Inhalte der Grundlagen und des Berufsbildes KT kennen und verstehen

Da-Sein Institut
Ganzheitliche Energiearbeit
Unterer Graben 29
8400 Winterthur

Tel. +41 52 203 24 55
info@da-sein-institut.ch
www.da-sein-institut.ch

Bildnachweis

Cover Adobe Stock

iStock, Adobe Stock, Da-Sein Institut, Xenia Tschopp-Jäger, Kristina Prepoutsidis, Lukas Dreyfus

